**23. Internationales Gitarrenfestival SAITENSPRÜNGE**

**Vom 3. bis 24. November 2023 in Bad Aibling**

**Presseinfos Künstler 2023**

**Freitag, 3.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**ANABEL MONTESINOS (ESP)**

***Musik voller Seele***

Mit Anabel Montesinos eröffnet das vielleicht bekannteste weibliche Gesicht der klassischen Gitarre die diesjährigen Saitensprünge. Anabels Karriere liest sich wie ein Bilderbuch: Mit 17 Jahren gewinnt sie den 1. Preis der Francisco Tárrega Guitar Competition – als jüngste Preisträgerin aller Zeiten. Ihre perfekte Technik in beiden Händen ermöglicht der in Katalonien, Spanien, geborenen Gitarristin eine künstlerische Freiheit, um die sie viele beneiden. Ihr Repertoire bietet die gesamte spanische Gitarrenliteratur, nicht überraschend mit einem gewissen Schwerpunkt auf die Vertreter ihrer katalanischen Heimat. In ihrem letzten Album „Alma Llanera“ nimmt sie uns allerdings mit auf eine musikalische Reise über den großen Teich nach Südamerika – in die Welt von Astor Piazzolla, Agustín Barrios Mangoré und Heitor Villa-Lobos.

**Samstag, 4.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**SOPHIE ZELMANI mit Band (SWE)**

***The World Ain’t Pretty***

Nach dreieinhalb Jahren Pause ist die Grande Dame schwedischer Folkmusik mit einem neuen Album zurück, das den bedeutungsschweren Titel „The World Ain't Pretty“ trägt. Ihre Musik ist es schon. Mehr als das. Die Platte ist ein facettenreiches Werk mit viel Melodie, Glanz und Tiefe. Sie ist ein eindrucksvoller Beweis, dass sich die Sängerin auch nach mehr als 25 Jahren noch kontinuierlich weiterentwickelt. Ihre Musik und ihre Texte geben dem Publikum viel Interpretationsspielraum – und das ist genau so gewünscht. Dennoch: ihr Werk ist durchdacht und Zeugnis einer Künstlerin, die in den letzten Jahren – während die Welt scheinbar ein paar Schritte zurückgegangen ist – ein paar große nach vorne gemacht hat. Mit ihrem neuen Album im Gepäck macht die Schwedin nun mit ihrer Band Halt in Bad Aibling und bereichert das Line-Up der „Saitensprünge“ mit ihrer wunderbar feinfühligen Musik.

**Sonntag, 5.11. | 15:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**KALIF STORCH (D)**

***Musikalisches Erzähltheater für Kinder ab 5 Jahren***

Das Märchen von Wilhelm Hau wird von den Geschichtenerzählerinnen Barbara Greiner-Burkert und Karin Wedra gemeinsam mit den Musikern Christoph Regl (Gitarre) und Anna Rehker (Cello) neu interpretiert und speziell für Kinder interaktiv arrangiert. Moderne Musik lädt zum Mitsingen und Mitrappen ein. Der Kalif von Bagdad und sein treuer Großwesir lassen sich von einem als Händler verkleideten Zauberer ein magisches Pulver aufschwatzen, mit dem man sich in jedes beliebige Tier verwandeln und seine Sprache verstehen kann. Doch während der Verwandlung darf man auf keinen Fall lachen, sonst bleibt man ein Tier. Leider geschieht den beiden das Unglück, als sie gerade in Störche verwandelt sind. Derweil macht sich der böse Zauberer als neuer Kalif im Palast breit. Nun beginnt das Abenteuer, indem die beiden versuchen, wieder zu Menschen zu werden und den bösen Zauberer vom Thron zu jagen.

**Sonntag, 5.11. | 20:00 Uhr | B&O Parkhotel**

**THE UKELITES (D)**

***Konzert im B&O Parkhotel***

Nicht nur die Titelauswahl des Quartetts rund um Sängerin Miriam Hein ist ungewöhnlich, sondern auch die Instrumentierung dieser Band: Neben der Ukulele kommen auch Ukulelen-Bass, Bariton-Saxophon oder eine Hawaiian Steel Guitar zum Einsatz, unterstützt von wildem Besen-Einsatz am Schlagzeug. Musikalisch wartet die Münchner Combo mit Klassikern des Swing und des Great American Songbooks, 60s Soul und Rhythm’n’Blues bis hin zu Country, hawaiianischen Klassikern oder Überraschungen aus der Pop-Welt auf.

*B&O Parkhotel - Campus Bar, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 31 | 83043 Bad Aibling*

*Eintritt: 15,- € (nur Abendkasse)*

*Telefon: 08061 389990 – um Reservierung wird gebeten!*

*(Reservierungen werden nur bis 19:00 Uhr gehalten und gehen dann wieder in den Verkauf)*

**Donnerstag, 9.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**BASHED POTATOES (D)**

***Bis die Funken sprühen***

Bluegrass ist wie ein Feuerwerk. Denn wenn sich die Bashed Potatoes im Halbkreis um das Retro-Mikrofon versammeln und ihre Finger über Banjo, Geige, Mandoline und Co fetzen, ist niemand mehr vor den fliegenden Funken sicher. Die fünf in Köln ansässigen US-Amerikaner und Neuseeländer, deren Bandname treffender nicht sein könnte, sind perfekt aufeinander eingespielt. Sie vereinen die Liebe zu den traditionellen Tönen der amerikanischen Südstaaten und den Spaß daran, diese modern zu interpretieren. In ihren mitreißenden Konzerten vermitteln die quirligen Musiker, deren Wurzeln in Jazz, Rock, Klassik und Barockmusik liegen, die kosmopolitische Geschichte des Bluegrass, der aus europäischen und afroamerikanischen Volksmusiken entstanden ist. Die Bashed Potatoes haben es gefunden: das richtige Rezept für einen gelungen Bluegrass-Abend.

**Freitag, 10.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**DUO SNÉTBERGER & JORMIN (HUN, SWE)**

***Symbiose der Gegensätze***

Was macht ein gutes Gitarrenduo aus? Gemeinsamkeiten? Gegensätze? Im Fall des Duo Ferenc Snétberger und Anders Jormin sind es vor allem die unterschiedlichen musikalischen Wurzeln. Da ist der Gitarrist Ferenc Snétberger aus Ungarn. Beeinflusst von Jazz, brasilianischer Musik und Django Reinhart und angetrieben von einer besonderen Liebe zu Johann Sebastian Bach. Und da ist der schwedische Bassist Anders Jormin. Eine absolute Ikone im Bereich der Improvisation und bekannt für Kooperationen mit Größen wie Gilberto Gil oder Charles Lloyd. Es ist die perfekte Symbiose, ihr Zusammenspiel eine unerschöpfliche Quelle der Kreativität. Ihre zahlreichen Veröffentlichungen auf dem renommiertesten aller Jazz- & Weltmusiklabel ECM Records sind ein beeindruckendes Zeugnis ihres Könnens, mit dem sie uns beim Saitensprünge-Festival beehren.

**Samstag, 11.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**PAVEL STEIDL (CZE)**

***Ausgezeichnet ausdrucksstark***

Der tschechische Gitarrist gehört schon seit langem zu den spannendsten und relevantesten Künstlern seiner Art – findet auch das Gitarren-Magazin „GuitArt“, das ihn zu den acht wichtigsten Gitarristen zählt. Schon 1982 gewann der Künstler, der fünf Jahre später in die Niederlande emigrieren sollte, den 1. Preis der Radio France International Competition in Paris. Heute hat er seinen eigenen Stil entwickelt, der sich zwischen der Gitarrenliteratur des 19. Jahrhunderts und Elementen der Weltmusik bewegt. Zahlreiche Eigenkompositionen verleihen seinen ausdrucksstarken Konzerten eine vollkommen neue Ebene. Nur ein Grund von vielen, warum der Professor für Klassische Gitarre am Royal Conservatoire in Den Haag mittlerweile in mehr als 30 Ländern auf der ganzen Welt gastierte.

**Sonntag, 12.11. | 20:00 Uhr | Gelling’s**

**MATCHING TIES (USA, UK)**

***Konzert im Gelling’s***

Die beiden Musiker Paul Stowe und Trevor Morriss spielen eine vielfältige und einzigartige Mischung aus irischem, englischem und schottischem Folk und verwandtem amerikanischem Bluegrass auf traditionellen Saiteninstrumenten – akustische Gitarren, Mandolinen, irische Bouzouki und Bodhrán (irischer Trommel). Sie sind nicht nur gekonnte Stilisten auf dieser Vielzahl von Instrumenten, sondern auch begnadete Sänger und Entertainer. Folk und Akustikmusik auf top Niveau!

*Gelling’s – The Bogtrotter*

*Bahnhofstr. 13 | 83043 Bad Aibling | Eintritt: gegen Spende*

*Telefon: 08061 3705986 – um Reservierung wird gebeten!*

**Donnerstag, 16.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**ADAM PALMA IM DUO (POL, UK)**

***Adam Palma plays Chopin and more***

Wenn sich ein Künstler mit Akustikgitarre dem Werk von Frédéric Chopin widmet, dann ist das nicht weniger als ein außerordentliches Experiment. Glücklicherweise wissen wir schon vorab: es funktioniert! Findet auch Al di Meola, der Adam Palmas Chopin-Interpretationen mit den Worten „Im besten Sinne klanglich ungewöhnlich – und wunderschön!“ adelte. Adam Palmas Liebe zu Chopin ist eng verknüpft mit seiner besonderen Bindung an die polnische Kultur, die sich in zahlreichen Kooperationen widerspiegelt. Obwohl Palma mittlerweile in Großbritannien lebt, fühlt er sich der Musik seiner Heimat eng verbunden. Eine Verbundenheit, die sich auch in seinen Interpretationen zeigt. Bei seinem Konzert in Bad Aibling erhält Pama zusätzliche Unterstützung von einem Duo-Partner. Die Besucher erwartet ein Abend mit Akustikgitarre in Kombination mit Perkussion.

**Freitag, 17.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**BAIRISCHE SAITENBLICKE (D, AUT)**

***Die große Bühne den alpenländischen Heimatklängen***

Ein Abend des sonst so internationalen Festivalprogramms gehört traditionell der heimischen und echten Volksmusik. Zither, Gitarre, Kontrabass und das gesamte alpenländische Instrumentarium sind auf der Bühne zu sehen, während der Saal im Stile eines gemütlichen Hoagart'n bestuhlt ist. Auf dem Programm stehen die **Karwendelhütt’n Musi** (Mittenwald), die **Hollerschnapszuzler** (Salzkammergut), die **Sagschneider** **Sängerinnen** (Isarwinkl) sowie die **Bairer Saiten- und Fleitlmusi** (LK Ebersberg) und die **Steirische Blas** (Steiermark). Als Sprecher leitet **Bernd Prettenthaler** durch den Abend.

**Samstag, 18.11. | 19:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**GUITARRISSIMO! (BEL, TUR, ITA, D)**

***Die lange Nacht der Gitarre***

Ein Abend der Superlative. Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Genres und Nationen zeigen ihr Können, spielen Solo, im Duo und am Ende oft alle gemeinsam. In diesem Jahr sind es vier Stile aus vier verschiedenen Ländern.

Aus Belgien stammt der klassische Gitarrist **Jan Depreter**. Seine unglaubliche Bandbreite an Klängen brachte ihm den Spitznamen „The Sound Painter“ ein. Ebenfalls in der klassischen Musik verwurzelt ist der türkische Künstler **Sinan Erşahin**, der künstlerischer Leiter des Istanbul Guitar Festival ist und als Dozent an der Istanbul Mimar Sinan Fine Arts University arbeitet.

Aus Italien reist das **Duo Fabio Furia & Alessandro Deiana** an. Mit Bandoneon und Gitarre ist ihre musikalische Heimat zwar der Tango, ihre eigentliche Kunst aber ist eine faszinierende Mischung unterschiedlichster Stile und Elemente. Einen spannenden Kontrast hierzu setzt die deutsche Singer/Songwriterin **Jule Malischke**, bei der außergewöhnliche Virtuosität an der Gitarre auf eine tolle Stimme und mit viel Poesie geschriebene Lieder trifft.

**Donnerstag, 23.11. | 19:30 Uhr | DAS LINDNER**

**NATALIA DAŃCZURA (POL)**

***Konzert im DAS LINDNER***

Die polnische Gitarristin erhielt ihren Abschluss an der renommierten Krzysztof-Penderecki-Musikakademie in Krakau, wo sie bei Professor Michał Nagy und Miłosz Mączyński, PhD, studierte. Derzeit setzt sie ihre Ausbildung als Postgraduierte an der gleichen Einrichtung unter der Leitung von Miłosz Mączyński fort. Zahlreiche Meisterkurse bei Künstlern wie Aniello Desiderio, Stefano Viola oder Carlo Marchione machten das große Talent zu einer fantastischen Künstlerin – zahlreiche internationale Preise haben das gezeigt. Mit seinen stimmungsvollen Räumlichkeiten bietet DAS LINDNER den idealen Rahmen für ein intimes Gitarrenkonzert jenseits der großen Scheinwerfer des Kurhauses.

*DAS LINDNER Romantik Hotel & Restaurants*

*Marienplatz 5 | 83043 Bad Aibling | Eintritt: 15,- €*

*Telefon: 08061 90630 – um Reservierung wird gebeten!*

**Freitag, 24.11. | 20:00 Uhr | Kurhaus Bad Aibling**

**LUCA STRICAGNOLI (ITA)**

***Gitarren-Explosion, die Grenzen sprengt***

Wer viel Musik hört, glaubt irgendwann alles gehört zu haben. Und dann kommt Luca Stricagnoli. Er schraubt spontan einen zweiten Hals an seine Gitarre, oder warum nicht gleich einen Dritten? Warum sich auf eine Gitarre beschränken, wenn man auch fünf Gitarren spielen kann? Luca Stricagnoli sprengt so ziemlich jede Grenze, die es zu geben scheint – und begeistert damit die Massen. Seine Videos erzielen millionenfach Klicks, fast 750.000 Fans folgen ihm im Internet. Aber sind wir ehrlich – jedes YouTube-Video ist letztendlich eher ein kleiner Vorgeschmack auf ein einzigartiges Live-Erlebnis. Denn auf seiner „Guitar- Explosion“-Tour widmet sich der Künstler der Musik von AC/DC, den Red Hot Chili Peppers, Guns n’ Roses und mehr – und sprengt damit gleich noch ein paar weitere Grenzen, auch bei uns auf der Bühne.